



II- 404 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr. Zl. 5.905/1-1-1976

132/AB

1976-03-24

zu 105/11

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Vetter und Genossen, Nr. 105/J-
NR/1976 vom 1976 01 27: "Erstellung des
ÖBB Sommerfahrplanes 1976".

Ihre Anfrage erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Zu 1:

Im Sommerfahrplan 1976 der Österreichischen Bundesbahnen sind nachstehende Eilzugsverbindungen zwischen Wien und Gmünd (Niederösterreich) mit folgenden Abfahrtszeiten vorgesehen:

a)	<u>E 670</u>	<u>E 674</u>	<u>E 678</u>
ab Wien FJB	7.35	15.45	17.35
b)	<u>E 679</u>	<u>E 675</u>	<u>E 673</u>
ab Gmünd	5.35	13.35	17.27

Der Eilzug E 673 wird nur an Sonn- und Feiertagen verkehren, jedoch nicht am 6. und 17. Juni.

Außerdem wird insbesondere für den Pendlerverkehr an Freitagen ein Eilzug von Wien FJB (Abfahrt: 15.25 Uhr) nach Sigmundsherberg, und - als neue Einrichtung - an Werktagen ein Eilzug von Sigmundsherberg (Abfahrt: 5.35 Uhr) nach Wien FJB geführt.

Zu 2:

Die derzeit zwischen Wien und Berlin über Gmünd bestehende inter-
nationale Zugverbindung "Sanssouci" wird dem Namen nach aufge-
lassen. Allerdings wird der inländische Verkehr dadurch nicht be-
rührt, da die beiden, zur Zeit zwischen Wien FJB und Gmünd als
"Sanssouci" verkehrenden Eilzüge unter den angeführten Bezeichnungen
E 678 und E 679 aufrecht bleiben. Auch die internationale Ver-
bindung Wien - Berlin bleibt in vollem Umfang bestehen, da an die
Expreszüge "Chopin/Istropolitan" (über Hohenau) jeweils zwei
Kurswagen - ein Schlafwagen 1. und 2. Klasse, ein Personenwagen
1. und 2. Klasse - angehängt werden. Die Reisedauer zwischen Wien
und Berlin kann durch diese Kurswagenverbindung um 1 Stunde 49 Minu-
ten verkürzt werden.

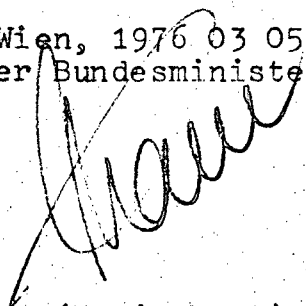
Zu 3:

Die Änderung der internationalen Verbindung ist aus wirtschaft-
lichen Erwägungen nötig, da das Zugpaar im grenzüberschreitenden
Verkehr bloß mit durchschnittlich 22 Reisenden besetzt war.

Zu 4 bis 6:

Nein, solche Absichten bestehen nicht, auch nicht seitens der
Generaldirektion der ÖBB.

Wien, 1976 03 05
Der Bundesminister:



(Erwin Lanc)